

Ignac Golek in Rostock

Ignac Golek, Jahrgang 1922 aus Warschau, ehemaliger Häftling im KZ- Auschwitz und im Außenlager Barth, weilte für ein paar Tage in unserem Land.

In Barth sah er sich die sechs Informations-Stelen an, die der Förderverein Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth e.V. auf dem ehemaligem KZ-Lagergelände aufstellte.

Es wurde für ihn eine Begegnung mit seiner Zeit vor 60 Jahren.

Er berichtete Schülern des Gymnasiums über seine Erlebnisse und löste viel Nachdenken aus.

Am 26.10. 04 fuhr er durch den herrlich herbstlichen Darßwald und über die Fähre nach Warnemünde und Rostock. Rostock war eine Station auf seiner Flucht im Mai 1945.

Die Lange Straße hatte er als ein Trümmerfeld in Erinnerung, nirgends gab es für ihn und die Mithäftlinge etwas zu essen. In der Nähe der Nikolaikirche fanden sie eine offene Wohnung und schliefen seit Monaten erstmals in einem Bett. Kartoffeln und Radieschen entdeckten sie, aber keine Medikamente für den erkrankten Kameraden.

Die Apotheke auf dem Rostocker Markt – da stand er lange und erinnerte sich, dass diese damals geschlossen und mit einem Gitter und Vorhängeschloss gesichert war. Aber der Kamerad brauchte Verbandszeug und etwas gegen die wahnsinnigen Schmerzen. Eine Eierhandgranate der deutschen Wehrmacht half ihm, das Schloss und damit die Tür zu öffnen.

Dem Kameraden rettete er das Leben.

Erinnerungen an die 2 Tage in Rostock! Darüber berichtete er am Nachmittag den Kameradinnen und Kameraden des VVdN-BdA-Basisgruppe Rostock, ihren jungen und älteren Gästen. Darüber wird er in Warschau auch seinen Kameraden, den Enkeln und Urenkeln berichten.

Wir wünschen Ignac Golek alles Gute!

i. A. Hannelore R a b e